

„Griechenland im Würgegriff“



Der Titel des Buches verrät bereits die kritische Auseinandersetzung mit dem krisengebeutelten Griechenland. Das Buch untersucht die historischen Besonderheiten eines Landes der europäischen Peripherie. Dazu analysiert es die Nachwirkungen von tausend Jahren Byzanz und 400 Jahren osmanischer Herrschaft, den nationalen Befreiungskampf, den Ersten Weltkrieg und die sogenannte „Kleinasiatische Katastrophe“. Es berichtet von den Verbrechen der deutschen Wehrmacht und den langjährigen Folgen des von der Lin-

ken verlorenen Bürgerkriegs. Die Rolle der mächtigen Reeder und der Banker Griechenlands wird im Zusammenhang mit der Präsenz der GeldgeberTroika herausgearbeitet. Es analysiert den krisenbedingten Aufstieg der neofaschistischen „Goldenen Morgenröte“ und es gibt einen Überblick über die Ansätze und Versuche der Gegenwehr gegen die Massenverarmung sowie der Selbstorganisation, vor allem im Bereich der Lebensmittelversorgung und im daniederliegenden Gesundheitswesen. Zum hochaktuellen Thema Flüchtlinge gibt es ebenfalls einen Beitrag.

Im Buch sind u. a. Beiträge von Georgia Bekrida-ki, Paul B. Kleiser, Martin Klingner und Jan Krüger enthalten. Es gliedert sich auf in fünf Hauptthemen mit mehreren Unterkapiteln. Im Vorwort setzen sich die Herausgeber auf informative Weise mit der gegenwärtigen soziopolitischen Situation in Griechenland auseinander.

Anna Kassaras

Paul B. Kleiser (Hg.). Griechenland im Würgegriff. Ein Land der EU-Peripherie wird zugerichtet. Neuer ISP Verlag, 3., aktualisierte und erweiterte Auflage, 2015, 224 S., kartoniert, 19.80 Euro. ISBN. 978-3-89900-148-8.